

Performance One AG, Mannheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemein

Im folgenden Konzernlagebericht wird die Lage des Konzerns (im Folgenden „PERFORMANCE ONE“, „Konzern“ oder „Gruppe“) dargestellt. Darin wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe im Geschäftsjahr 2023 aufgezeigt und auf die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes sowie die wesentlichen Risiken und Chancen eingegangen.

Der dem Konzernlagebericht zugrunde liegende Konzernabschluss wurde nach § 290 ff. HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Grundlagen des Konzerns

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

Die Performance One AG bietet unter der Marke **Performance ONE** das Komplettpaket für die digitale Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb an. PERFORMANCE ONE ist ein Beratungs- und Umsetzungsunternehmen, das digitale Erlebnisse und Produkte für Marken, Unternehmen und Menschen kreiert, orchestriert und gestaltet. Strategie, Digital Marketing und Datenanalysen sind die zentralen Servicethemen der Gruppe. Datengetriebene Lösungen sind dabei das verbindende und skalierende Element.

Die 2009 gegründete Gruppe beschäftigt am Bilanzstichtag rund 81 (Vorjahr: 110) festangestellte Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) in Mannheim, Deutschland.

Zur Gruppe gehören neben der Performance One AG als operative Holding mit Fokus Digital Marketing fünf Tochtergesellschaften, in denen weitere Service-Aktivitäten forciert werden:

- **PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH:** Smart Data-Beratung, spezialisiert auf Data Science und Data Analytics
- **PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH:** Hosting- und Cloud-Dienstleister
- **PERFORMANCE ONE HEART GmbH:** Spezialist für datengetriebene Kreativleistungen, Human-Experience-Agentur
- **PERREK GmbH:** Personalmarketing mit digitalem Methodeneinsatz
- **E-Health Evolutions GmbH:** Plattform für KI-gestützte psychologische Dienstleistungen – gegründet in 2021

Zu den Kunden gehören renommierte Unternehmen/Marken wie HDI, Mercedes-Benz, E.ON, TSG 1899 Hoffenheim, Raiffeisen, Samsung SDI, Bien Zenker und weitere.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der Gruppe ist gemischt, da die Performance One AG als Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt, jedoch auch selbst operativ tätig ist im Hauptbereich Digital Marketing/Performance Marketing. Zur Steuerung und Kontrolle des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtswesen, in dem die Finanzzahlen den Planwerten auf monatlicher Basis gegenübergestellt werden.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren, nach denen der Konzern gesteuert wird, sind die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern sowie Abschreibungen (EBITDA). Diese werden im nachfolgenden Konzernlagebericht dargestellt und erläutert.

	31.12.2023 (EUR)
Ergebnis nach Steuern	-485.006,50
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+11.159,84
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+19.242,12
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1,67
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	+551.471,27
EBITDA	96.865,06

Die für 2023 geplanten Umsatzerlöse anhand des Basis-Szenarios in Höhe von EUR 11,6 bis 12,6 Mio. wurden mit EUR 12,5 Mio. erreicht. Die Honorarerlöse für Dienstleistungen haben sich leicht zurückentwickelt (siehe dazu Kapitel 4.3 Ertragslage). Das EBITDA entsprach mit EUR 0,1 Mio. ebenfalls dem für 2023 geplanten EBITDA in Höhe von EUR 0,0 bis 0,3 Mio.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

PERFORMANCE ONE zieht zur Steuerung des Konzerns und für Managemententscheidungen keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren heran.

Im Einklang mit der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat PERFORMANCE ONE jedoch nichtfinanzielle Erfolgstreiber identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der Gruppe grundsätzlich als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Mitarbeitenden. Um sie an den Konzern zu binden und neue Talente zu gewinnen, ist PERFORMANCE ONE bestrebt, Mitarbeitenden ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein attraktiver Unternehmensstandort, eine offene, kommunikative Führungskultur, Hochschulkooperationen und Firmen-Events sowie Programme zur betrieblichen Altersvorsorge und ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Innovationsfähigkeit

Digitales Marketing unterliegt einem permanenten Wandel. Innovative Technologien und Veränderungen im Konsumentenverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Servicespektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen und Kompetenzfelder.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Prozess, UX-Design, Informationsarchitektur, strategische Digital-Beratung und Projektmanagement stets mit den neuesten Technologien, Methoden und Maßnahmen vertraut sind.

Die Gruppe hat unterhalb des Vorstands gesellschaftsübergreifende Fachverantwortungen für Innovation, Marketing, Digitalisierung, Vertrieb und HR eingeführt. Hierzu werden im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen Themen diskutiert und entlang von sogenannten Strategie-Doing-Tagen den Mitarbeitenden präsentiert und gemeinsam weiterentwickelt.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Trotz herausfordernder globaler Bedingungen – einschließlich Kriegskonflikten, anhaltender Inflation und des stärksten Zinsanstiegs der letzten vier Jahrzehnte – hat die Weltwirtschaft im Jahr 2023 keinen bedeutenden Abschwung verzeichnet. Das Wirtschaftswachstum zeigte lediglich eine Verlangsamung.

Die Erholung der globalen Ökonomie nach der COVID-19-Pandemie und der russischen Invasion in der Ukraine gestaltete sich weiterhin langsam und inkonsistent. Obwohl zu Beginn des Jahres 2023 eine gewisse ökonomische Resilienz mit einer leichten konjunkturellen Erholung und Fortschritten bei der Reduktion der Inflationsraten gegenüber den Spitzenwerten des Vorjahres zu beobachten war, blieb die wirtschaftliche Leistung dennoch unter dem Vor-Pandemie-Niveau. Mehrere Faktoren, darunter langfristige Auswirkungen der Pandemie und des Krieges in der Ukraine, eine zunehmende geoökonomische Fragmentierung sowie zyklische Einflüsse, wie die zur Bekämpfung der Inflation notwendige Straffung der Geldpolitik, die Reduktion fiskalischer Unterstützungen bei hoher Schuldenlast und extreme Wetterereignisse, bremsten die Erholung. Laut dem World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird angenommen, dass das globale Wachstum im Jahr 2023 auf 3,2 Prozent zurückging, während sich die Gesamtinflation auf 6,8 Prozent verlangsamt hat, verglichen mit 8,7 Prozent im Vorjahr. Im Euroraum verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ein Wachstum von 0,5 Prozent.^{1,2}

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands im Jahr 2023 einen Rückgang von 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In einem weiterhin von zahlreichen Krisen bestimmten Umfeld stagnierte die Wirtschaftstätigkeit. Das fortwährend hohe Preisniveau auf verschiedenen Wirtschaftsebenen übte eine dämpfende Wirkung auf die Konjunktur aus. Zusätzlich erschwerten erhöhte Zinssätze und eine nachlassende Nachfrage sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland die finanziellen Bedingungen. Laut dem ifo-Institut blieb die Inflationsrate mit 5,9 Prozent im Jahr 2023 weiterhin hoch, sank jedoch verglichen zum Vorjahresniveau von 6,9 Prozent.^{3,4}

¹<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>

²<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

³https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html

⁴<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1298570/umfrage/prognose-des-ifo-zur-entwicklung-derinflationrate-in-deutschland/>

Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin eröffnete das Jahr 2023 mit einem Wert von 95,4 Punkten und überschritt im April mit 101,5 Punkten erstmals wieder die 100-Punkte-Marke. Im weiteren Jahresverlauf sank das Barometer jedoch deutlich unter diese Schwelle und bewegte sich in einem Bereich zwischen 85,3 und 91 Punkten. Ein Indexwert unter 100 Punkten signalisiert ein unterdurchschnittliches wirtschaftliches Wachstum. Die anhaltend hohe Inflation der Jahre 2022 und 2023 führte weiterhin zu Kaufkraftverlusten bei den privaten Haushalten, was sich nachteilig auf den Konsum auswirkte, der eine wesentliche Stütze der deutschen Wirtschaft darstellt.⁵

Laut Destatis wurde die Wirtschaftsleistung Deutschlands im Jahresdurchschnitt 2023 von 45,9 Millionen Erwerbstätigen erbracht, womit ein neuer historischer Höchststand erreicht wurde. Der Beschäftigungsaufbau fand fast ausschließlich im Dienstleistungssektor statt. Die Arbeitslosenquote in Deutschland soll nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit für das Jahr 2023 durchschnittlich bei etwa 5,7 Prozent gelegen haben, verglichen mit 5,3 Prozent im Vorjahr.^{4, 6}

3.2 Entwicklung des Marktes für digitale Medien und Digitalisierung

Die Verwendung von Werbemarktstatistiken als Maßstab für die PERFORMANCE ONE weist gewisse Einschränkungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft auf. Zum einen gestaltet sich der Vergleich aufgrund unterschiedlicher und oft undurchsichtiger Erhebungsmethoden als schwierig, sodass die Ergebnisse kaum vergleichbar und mitunter sogar widersprüchlich sein können. Zum anderen liefern Bruttowerbedaten keine zuverlässigen Informationen über die tatsächlichen Geldflüsse, da sie auf Listenpreisen basieren und Rabatte sowie spezielle Konditionen unberücksichtigt lassen.

Zusätzlich beschäftigt sich PERFORMANCE ONE auch mit der kreativen und technologischen Entwicklung von Markenplattformen, datengetriebenen Geschäftsmodellen, Business Analytics und KI-getriebenen Lösungen u. a. im Bereich Mental Health, was von diesen Erhebungen nicht oder nicht vollständig abgedeckt wird. Digitale Werbung stellt somit lediglich einen Teil der Umsatzerlöse dar, so dass Veränderungen in den reinen Mediabudgets zwar Anhaltspunkte für allgemeine Verschiebungen in der Medienstrategie der Werbetreibenden geben können, jedoch nicht direkt auf alle Entwicklungen in der facettenreichen Digitalbranche übertragen werden können.

Das weltweite Marktvolumen für die an Bedeutung zunehmenden Business-Analytics-Anwendungen wurde im Jahr 2023 auf 307,5 Milliarden US-Dollar beziffert.⁷

Im Einklang mit den Entwicklungen der Weltwirtschaft haben sich auch die Marketingaktivitäten und die finanziellen Zuwendungen für Werbung in den meisten Märkten angepasst. Gemäß des „This Year Next Year Report 2023“ von GroupM wird der globale Werbemarkt weiterhin eine jährliche Wachstumsrate von 5,9 Prozent aufweisen. Der „Dentsu World Advertising Spending Report“ prognostiziert, dass der globale Werbemarkt im Jahr 2023 um 2,7 Prozent auf ein Gesamtvolumen von 719,8 Milliarden US-Dollar angestiegen sein wird. Digitale Werbung, die 57,7 Prozent der globalen Werbeausgaben ausmacht, wird mit 415,5 Milliarden US-Dollar auch im Jahr 2024 das dominierende Medium bleiben und eine Wachstumsrate von 6,3 Prozent verzeichnen. Laut Magna bleibt die Stichwortsuche in digitalen Medien im Jahr 2023 sehr gefragt und wird fast 300 Mrd. US-Dollar an globalen Werbeausgaben generieren. Soziale Medien, mit führenden Plattformen wie Meta und TikTok, werden voraussichtlich um 15,2 Prozent auf 182 Milliarden US-Dollar gewachsen sein. Kurzvideo-Plattformen wie YouTube und Twitch verzeichnen ein Wachstum von 9 Prozent, was die Werbeausgaben auf 70 Milliarden US-Dollar erhöht.^{8, 9, 10}

⁵https://www.diw.de/de/diw_01.c.623308.de/konjunkturprognosen.html

⁶<https://www.arbeitsagentur.de/presse/2024-02-jahresueckblick-2023>

⁷<https://www.fortunebusinessinsights.com/big-data-analytics-market-106179>

⁸<https://www.groupm.com/mid-year-advertising-forecast-2023/>

⁹<https://www.dentsu.com/news-releases/dentsu-forecasts-2024-global-ad-spend-to-grow#:~:text=Global%20advertising%20spend%20expected%20to,leading%20the%20acceleration%20of%20investment.>

¹⁰<https://magnaglobal.com/globally-in-2024-magna-forecasts-ad-spending-to-grow-7-2/>

In Deutschland prognostiziert die Agenturgruppe JOM für das Jahr 2023 einen Rückgang des Werbemarktes um etwa 1,5 Prozent. Im Gegensatz dazu erwartet Dentsu noch ein geringfügiges Wachstum von 0,6 Prozent für das Jahr 2023. Laut dem Werbe- und Marktforschungsinstitut Nielsen haben Unternehmen in Deutschland im Jahr 2023 insgesamt 33,8 Milliarden Euro brutto für Werbung ausgegeben. Diese Bruttowerbeausgaben markieren gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um etwa 100 Millionen Euro, was einem marginalen Wachstum von 0,3 Prozent entspricht. Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert Nielsen für den Online-Sektor ein Wachstum von 3,8 Prozent.^{11, 12}

Dem entgegen steht ein enormes Wachstum des globalen Marktes für künstliche Intelligenz (KI) auf ein Marktvolumen in 2023 von 515,31 Milliarden US-Dollar. Das enorme Wachstum wird durch die steigende Zahl relevanter Partnerschaften und Kooperationen, die Zunahme kleiner KI-Anbieter, die steigende Komplexität von Geschäftsstrukturen und die Hyperpersonalisierung von Serviceanforderungen bedingt. Gerade im Gesundheitssektor steigt die Bedeutung von KI durch erhöhte Genauigkeit und Effizienz bei Diagnosen, Behandlungen, Prognosen und verbesserten Zugriff auf medizinische Versorgung.¹³

3.3 Entwicklung des Marktes für Mental Health und digitale Mental Health-Anwendungen

PERFORMANCE ONE ist mit der Tochtergesellschaft E-Health Evolutions GmbH und ihrer Plattform für digitale Gesundheitsdienstleistungen „couch:now“ und der in Entwicklung befindlichen Mental Health Super App „harmony“ auch im digitalen Mental Health & Well Being-Markt tätig. Das globale Marktvolumen des Digital Fitness & Well Being-Marktes beläuft sich im Jahr 2023 auf 75,3 Milliarden US-Dollar. Der globale Digital Mental Health Markt wird im Jahr 2023 auf 23,45 Milliarden US-Dollar geschätzt und soll mit einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 18,54 Prozent bis zum Jahr 2032 auf ein Volumen von 108,41 Milliarden US-Dollar anwachsen. Der Markt erfährt ein Wachstum im Selbstzahler-Segment durch ein allgemein gesellschaftlich verstärktes Bewusstsein für mentale Gesundheit und die Entstigmatisierung und die damit einhergehende erhöhte Bereitschaft der Menschen, Leistungen im Bereich der mentalen Gesundheit selbst zu finanzieren. Dieser Trend ist nicht nur für den schnellen und einfachen Zugang zu qualitativ hochwertigen Lösungen im Akutfall zu erkennen, sondern auch verstärkt für Präventionsmaßnahmen.^{14,15}

Auch im globalen Markt für Mental Health-Apps wird eine hohe durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 16,3 Prozent bis zu einem Marktvolumen von 10,2 Milliarden US-Dollar in 2027 prognostiziert.¹⁶

¹¹<https://www.jom-group.com/deutscher-werbemarkt-kann-2024-wieder-leicht-wachsen/>

¹²<https://www.horizont.net/marketing/nachrichten/bilanz-fuer-2023-deutscher-werbemarkt-dreht-dank-mega-dezember-doch-noch-insplus-217227>

¹³<https://www.fortunebusinessinsights.com/de/industrie-berichte/markt-f-r-k-nstliche-intelligenz-100114>

¹⁴<https://de.statista.com/outlook/dmo/digital-health/digital-fitness-well-being/weltweit>

¹⁵<https://www.marketresearchfuture.com/reports/digital-mental-health-market-11062>

¹⁶<https://www.kbvresearch.com/mental-health-apps-market/>

3.4 Mitarbeitende

Der Personalbestand der Gruppe ist während der Berichtsperiode gesunken: Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte der Konzern 81 festangestellte Mitarbeitende. Das sind 29 Beschäftigte weniger als am Stichtag des Vorjahres.

3.5 Investitionen

Seit 2019 werden im Konzern selbst erstellte und in der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden EUR 761,1 Tsd. aktiviert. Dies entspricht 92 Prozent der gesamten Investitionen in das Anlagevermögen. Im Geschäftsjahr 2023 entfielen EUR 433 Tsd. auf Abschreibungen der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Im Geschäftsjahr 2023 fielen Abschreibungen in Höhe von EUR 551,5 Tsd. (Vorjahr: EUR 466,1 Tsd.) an.

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um EUR 275,5 Tsd. auf EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.).

4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 um EUR 41,8 Tsd. auf EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.).

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum um EUR 275,5 Tsd. auf EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) zurückzuführen. Dieser Anstieg ist bedingt durch Aktivierungen von bereits im Vorjahr betriebsbereiter Software und Plattformen.

Das Umlaufvermögen belief sich auf EUR 2,4 Mio. und sank damit um EUR 174,4 Tsd. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.). Dies ist auf die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,7 Mio. auf EUR 1,2 Mio. zurückzuführen, welcher von EUR 200,1 Tsd. auf EUR 442,8 Tsd. gestiegene sonstige Vermögensgegenstände gegenüberstehen. Der Kassenbestand und die Bankguthaben erhöhten sich um EUR 47,9 Tsd. auf EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.).

Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 52,5 Tsd. auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Der leichte Rückgang ist auf den Konzernjahresfehlbetrag von EUR -473,9 Tsd. zurückzuführen (Vorjahr: EUR -1.050 Tsd.). Gleichzeitig erhöhten sich im Jahr 2023 das gezeichnete Kapital um EUR 37.141,00 auf EUR 1.131.665,00 (Vorjahr: EUR 1.094.524,00) und die Kapitalrücklage auf EUR 1.984,3 Tsd. (Vorjahr: EUR 1.715,0 Tsd.).

Die Steuerrückstellungen sanken von EUR 47,1 Tsd. auf EUR 33,7 Tsd. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich von EUR 183,8 Tsd. auf EUR 153,4 Tsd. und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub sowie die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse.

Die Verbindlichkeiten stiegen um EUR 125,1 Tsd. auf EUR 3,7 Mio. Dabei nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 194,6 Tsd. von EUR 1,2 Mio. auf EUR 1,4 Mio. zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um EUR 215,4 Tsd. auf EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um EUR 145,9 Tsd. auf EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

4.2 Finanzlage

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2023 eine Gesamtliquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten) von EUR 0,7 Mio. aus. Dies entspricht einer Erhöhung von EUR 47,9 Tsd. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,7 Mio.

Der Gesamt-Cashflow der Gruppe summierte sich 2023 auf EUR +47,9 Tsd. (Vorjahr: EUR +90,5 Tsd.). Dieser Betrag setzt sich aus einem positiven operativen Cashflow in Höhe von EUR +637,5 Tsd., einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR +237,4 Tsd. und dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -827,0 Tsd. zusammen. Der im Vergleich zum Vorjahr verbesserte operative Cashflow besteht im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis in Höhe von EUR -524,6 Tsd., der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 353,5 Tsd. sowie Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von EUR 551,5 Tsd.

Der im Vergleich zum Vorjahr um EUR 25,4 Tsd. niedrigere Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in das selbst entwickelte immaterielle Anlagevermögen in Höhe von EUR -761,1 Tsd., welche insbesondere die Softwareentwicklung betrafen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist maßgeblich durch Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 306,4 Tsd. sowie Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern in Höhe von EUR 165,7 Tsd. beeinflusst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von EUR 215,5 Tsd. getilgt.

4.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.) gestiegen. Ein Anteil von EUR 6,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.) entfällt auf Honorarumsätze für Dienstleistungen, der Rest primär auf Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden).

Das EBITDA in Höhe von EUR +96,9 Tsd. ist im Vergleich zum Vorjahr (EUR -748,1 Tsd.) weiter angestiegen. Maßgeblich hierfür waren die um EUR 511,0 Tsd. gesunkenen Personalaufwände. Innerhalb der Personalaufwände reduzierten sich insbesondere die Löhne und Gehälter.

Der Materialaufwand ist um EUR 688,1 Tsd. auf EUR 5,8 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.). Dies ist auf den höheren Einsatz von Mediabudgets zurückzuführen.

Der Personalaufwand verringerte sich um EUR 511,0 Tsd. auf EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.).

Das Vorsteuerergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum um EUR 766,1 Tsd. auf EUR -0,5 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.). Ebenso stieg das Konzernergebnis nach Abzug der Steueraufwendungen um EUR +754,1 Tsd. auf EUR -0,5 Mio. (Vorjahr: EUR -1,3 Mio.).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird durch die Konzernleitung insgesamt als positiv angesehen.

4.4 Prognosebericht

4.4.1 Prognoseannahmen

Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der Gruppe auswirken.

Aussagen über die Zukunft der Gruppe beruhen daher auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die Gruppe erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns positiv oder negativ beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus dem Gewinn bedeutender Neukunden ebenso erzielt werden wie aus der Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Kunden-Budgets aktiviert werden können.

4.4.2 Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets in digitale Kanäle und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing bieten der Gruppe grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Online-Werbung stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der Gruppe.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit Umsatzerlösen im Bereich von EUR 11,6 bis 12,6 Mio. sowie einem operativen Gewinn (definiert als EBITDA) im Bereich von EUR 0,0 Mio. bis EUR 0,3 Mio. gerechnet, was den Werten des Geschäftsjahres 2023 entspricht.

Im Rahmen der langfristigen Finanzplanung behält sich PERFORMANCE ONE vor, sämtliche möglichen Finanzierungsoptionen zu prüfen.

Die im Geschäftsjahr 2023 und in den Vorjahren entstandenen Verluste resultieren im Wesentlichen aus typischen Anlaufverlusten eines Start-Up-Unternehmens bei der Muttergesellschaft und den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Wesentliche Risikofaktoren beziehen sich insbesondere auf die weltweiten Kriege und Konflikte. Daneben müssen noch die allgemeinen Risiken der Konjunktur der Werbewirtschaft für PERFORMANCE ONE sowie die technologische Dynamik der Märkte für Internet- bzw. Digitalisierungs-Dienstleistungen im Besonderen betrachtet werden.

Durch den Vorstand der Performance One AG werden Risiken überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Im besetzten Markt des Digital Marketings ist es dabei genauso wichtig, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Risiken wahrscheinlich, die den Fortbestand der Performance One AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden.

5.1 Wesentliche Einzelrisiken

Risiken durch die Ukraine-Krise und den Nahost-Konflikt

Die Auswirkungen der weiterhin vorherrschenden militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine und der damit einhergehenden Sanktionen, mit denen Russland belegt worden ist, führten zu einer Schwächung der weltweiten Konjunktur und einer beschleunigten Inflation durch zusätzlich steigende Energie- und Rohstoffpreise. Diese Effekte werden womöglich auch im Geschäftsjahr 2024 bestehen bleiben und damit das weltweite Wirtschaftswachstum weiterhin abschwächen. Zusätzlich hat sich seit Beginn Oktober 2023 die Lage im Nahen Osten verschärft. Der anhaltende Konflikt hat weitreichende Auswirkungen auf die globale Sicherheitslage und die Wirtschaft. Die Unsicherheit in der Region kann zu einer Destabilisierung der politischen Verhältnisse führen, was wiederum das weltweite Wirtschaftswachstum zusätzlich beeinträchtigen könnte. Die Performance One AG betreut keine Kunden in den Krisengebieten, jedoch ergeben sich mögliche finanzielle Risiken, da Kunden der Performance One AG direkt oder indirekt betroffen sein könnten und ihre Ausgaben für Dienstleistungen und Produkte reduzieren. Ein Übergreifen der Kriegshandlungen auf weitere Länder kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Operative Risiken

Die Umsätze von PERFORMANCE ONE sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel über Einzelverträge mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Dem überwiegenden Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Die Kundenverträge des überwiegenden Teils der PERFORMANCE ONE-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten. PERFORMANCE ONE übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Den beiden oben genannten Risiken wird durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis entgegengewirkt.

Die von PERFORMANCE ONE erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Kundenbeziehungen und der daraus resultierenden Erfahrungen im Umgang mit der geschilderten Öffentlichkeitswirksamkeit wird das Risiko als mittel angesehen.

Konjunkturelle Risiken

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für PERFORMANCE ONE daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben. Das Risiko wird aufgrund des vorherrschenden Ukraine-Krieges, des Nahost-Konflikts, der steigenden Inflationsraten sowie der zunehmenden Verbraucher- und Energiepreise als hoch eingestuft und durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis minimiert.

Währungsrisiken

PERFORMANCE ONE ist keinen nennenswerten Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

Steuerrisiken

PERFORMANCE ONE ist ein Performance-Marketing-Spezialist und platziert Werbemaßnahmen auf Webseiten, auch bei ausländischen Portalbetreibern. Insofern besteht ein Risiko, dass PERFORMANCE ONE zum Einbehalt von Quellensteuer verpflichtet gewesen sein könnte und für nicht abgeführte Quellensteuern in wesentlichem Umfang in Haftung genommen werden könnte. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Service-Geschäft stark auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Einzelnen Personen und Personengruppen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese Mitarbeitenden im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von PERFORMANCE ONE darunter leiden. Diesem Risiko wird durch die besondere kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Schlüsselmitarbeiter am Unternehmenserfolg teilhaben lässt, entgegengewirkt. Das Risiko wird daher als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Zukünftige Unternehmensakquisitionen könnten ein Teil des Wachstumswegs von PERFORMANCE ONE sein. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut das erworbene Unternehmen in die bestehende Kultur und Struktur eingegliedert werden kann und wie es gelingt, die angestrebten Synergieeffekte tatsächlich zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Diesem Risiko wird durch die besondere kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Mitarbeiter in akquirierten Unternehmen am Erfolg teilhaben lassen soll, entgegengewirkt. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Produktentwicklungen

PERFORMANCE ONE ist in einem innovativen Marktsegment aktiv, das von der Entwicklung neuer Methoden und Dienstleistungen geprägt ist. Der Erfolg der Gruppe hängt damit auch von der Fähigkeit ab, Entwicklungen zu antizipieren und kontinuierliche Investitionen im Bereich Innovationen zu tätigen. Diese Investitionen können fehlschlagen. Diesem Risiko wird durch permanente Marktbeobachtungen und ein prozessuales Entwicklungsvorgehen entgegengewirkt.

Technologische Risiken

Die Lösungen von PERFORMANCE ONE unterliegen raschen technologischen Veränderungen, die zusammen mit den steigenden Bedürfnissen der Kunden zu immer komplexeren Entwicklungstätigkeiten führen. Die daraus resultierenden Aufwendungen können in keinem Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen dieser Neuerungen stehen. Dies kann negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. Diesem Risiko wird durch Marktbeobachtungen entgegengewirkt.

Wettbewerbsrisiken

Der Markt von PERFORMANCE ONE ist hart umkämpft. Wettbewerber könnten ihren Marktanteil auf Kosten von PERFORMANCE ONE ausbauen und folglich den Marktanteil des Konzerns verringern. Neue Unternehmen könnten in den Markt eintreten, die über höhere personelle, finanzielle und technologische Kapazitäten verfügen. Diesem Risiko wird durch eine Beobachtung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes Rechnung getragen.

5.2 Chancen

PERFORMANCE ONE hat im Bereich Digitalmarketing ein erprobtes Geschäftsmodell. Dies basiert nach Ansicht von PERFORMANCE ONE auf einer breiten Basis von Kunden.

Digitalisierung

Die Konsolidierung am Markt für digitale Beratungs- und Werbeleistungen wurde in den vergangenen Jahren durch die COVID-19-Pandemie zusätzlich beschleunigt, da die Akzeptanz digitaler Kommunikation zugenommen hat. PERFORMANCE ONE sieht sich gut aufgestellt und erwartet eine erhöhte Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung und Gestaltung von Prozessen für ihre Kunden.

PERFORMANCE ONE unterstützt und berät Kunden bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen.

Datenbasierte und KI-gestützte Geschäftsmodelle

PERFORMANCE ONE bietet Dienstleistungen im Bereich Datenauswertung, Data Mining und proprietäre Datentools für Kunden. Durch die Datenanalyse im Bereich „Smart Data Beratung“ hat PERFORMANCE ONE Dienstleistungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz („KI“) entwickelt.

Ergebnisorientierte Dienstleistungen

PERFORMANCE ONE ermöglicht seinen Kunden insbesondere, die eigenen Ressourcen durch eine stärkere Performance- und Outcome-Orientierung effizienter einzusetzen und bessere Vertriebsfolge zu erzielen. Daher bietet PERFORMANCE ONE Transparenz bei digitalen Beratungsdienstleistungen und der Optimierung von digitalen Kommunikations- und Vertriebskanälen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

PERFORMANCE ONE hat die Mitarbeiter durch Mitarbeiterbeteiligungsprogramme am Unternehmen beteiligt und dadurch unternehmerisch incentiviert.

6. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten und die qualitative Entwicklung der Gesellschaften umfasst.

Mannheim, 21. Juni 2024

.....
Tobias Reinhardt

.....
Denis Lademann

**Konzernbilanz auf den 31. Dezember 2023
der Performance One AG, Mannheim**

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2022 EUR	PASSIVA	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	1.131.665,00		1.094.524,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.054.274,00			1.726.013,00	Nennbetrag eigener Anteile	-24.947,00		-24.947,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.399,43			53.199,43	II. Kapitalrücklage	1.984.274,46		1.715.002,21
3. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>3.458,81</u>			<u>33.510,31</u>	III. Gewinnrücklagen			
		2.088.132,24		<u>1.812.722,74</u>	Andere Gewinnrücklagen	346.185,89		346.185,89
II. Sachanlagen					IV. Verlustvortrag	-2.289.298,89		-1.362.423,71
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.104,00			34.306,00	V. Konzern-Jahresfehlbetrag	-473.898,87		-1.049.684,69
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>329,41</u>			<u>0,00</u>	VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	<u>-118.420,18</u>	555.560,41	<u>-110.548,32</u>
		<u>34.433,41</u>		<u>34.306,00</u>				<u>608.108,38</u>
			2.122.565,65	<u>1.847.028,74</u>	B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		14.995,29	<u>14.995,29</u>
B. Umlaufvermögen					C. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Steuerrückstellungen	33.727,69		47.132,46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.210.565,82			1.675.638,45	2. Sonstige Rückstellungen	<u>153.360,00</u>		<u>183.789,14</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>442.839,92</u>			<u>200.080,78</u>			187.087,69	<u>230.921,60</u>
		1.653.405,74		<u>1.875.719,23</u>	D. Verbindlichkeiten			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.651.784,81		1.867.179,30
		<u>698.191,27</u>		<u>650.289,74</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.404.175,84		1.209.552,72
			2.351.597,01	<u>2.526.008,97</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>682.270,38</u>	3.738.231,03	<u>3.613.146,08</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten					E. Rechnungsabgrenzungsposten		17.741,86	<u>4.686,96</u>
Andere Rechnungsabgrenzungsposten			39.453,62	<u>98.820,60</u>				
							<u>4.513.616,28</u>	<u>4.471.858,31</u>
			<u>4.513.616,28</u>	<u>4.471.858,31</u>				

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
der Performance One AG, Mannheim**

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2022 EUR
1. Umsatzerlöse	12.536.626,01		11.792.508,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	761.052,50		830.669,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	423.795,53		233.448,61
davon aus Währungsumrechnung:	(0,00)		(1.556,50)
		<u>13.721.474,04</u>	<u>12.856.625,73</u>
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-5.810.022,03	-5.121.968,89
		<u>7.911.452,01</u>	<u>7.734.656,84</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.475.453,60		-4.928.393,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-954.554,84		-1.012.610,64
davon für Altersversorgung:	-(49.804,33)		-(52.415,73)
		<u>-5.430.008,44</u>	
6. Abschreibungen:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-551.471,27	-466.093,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.384.578,51	-2.541.451,43
davon aus Währungsumrechnung:		-(860,60)	-(13,08)
		<u>-454.606,21</u>	<u>-1.213.892,52</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,67	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.242,12	-26.028,79
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.159,84	-38.509,14
11. Ergebnis nach Steuern		<u>-485.006,50</u>	<u>-1.278.430,45</u>
12. Sonstige Steuern		-39.602,73	-262,18
13. Konzern-Jahresfehlbetrag		<u>-524.609,23</u>	<u>-1.278.692,63</u>
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		-64.318,31	-15.470,08
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		115.028,67	244.478,02
16. Konzern-Jahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen		<u><u>-473.898,87</u></u>	<u><u>-1.049.684,69</u></u>

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023 der Performance One AG

A. Angaben zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Performance One AG, Mannheim, (Registergericht: Mannheim, HRB 720021) zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und des AktG aufgestellt. Die Konzernbilanz ist gemäß § 266 i. V. m. § 298 HGB gegliedert. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Performance One AG, Mannheim, als Muttergesellschaft, die PERREK GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim, und die E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Es handelt sich bei dem Anteil der PERREK GmbH um einen 80%-igen, bei der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH um einen 76%-igen, bei der PERFORMANCE ONE HEART GmbH um einen 75%-igen, bei der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH um einen 100%-igen Anteil und bei der E-Health Evolutions GmbH um einen 72,39%-igen Anteil. Es handelt sich bei den fünf Gesellschaften um Tochterunternehmen der Performance One AG.

Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote in %	Nennkapital 31.12.2023 in EUR	Eigenkapital 31.12.2023 in EUR
Im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:			
PERREK GmbH, Mannheim	80	25.000,00	217.576,32
PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim	76	25.000,00	-219.343,23
PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim	75	25.000,00	56.127,49
PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim	100	25.000,00	-501.305,97
E-Health Evolutions GmbH, Mannheim	72,39	25.903,00	-446.593,93

Die Beteiligungsquote entspricht jeweils dem Anteil an den Stimmrechten.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Jahresabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023. Die Konzerngesellschaften wurden mit ihrem für Konsolidierungszwecke erstellten Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der PERREK GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 1. Juli 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 21. Januar 2020.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Erlangung der Kapital- und Stimmrechtsmehrheit am 2. Juli 2020.

Die Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2021.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i. S. d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Die aus der Erstkonsolidierung der PERREK GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 8.000,00 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Die aus der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 6.995,29 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 79.297,68 EUR als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um 15.000,00 EUR auf 94.297,68 EUR.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 19.687,50 EUR als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und wird innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um 20.000,00 EUR auf 39.687,50 EUR.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung des Going-Concern-Grundsatzes. Das Eigenkapital des Konzerns zum 31. Dezember 2023 ist durch Verluste gemindert. Jedoch ist das EBITDA im Geschäftsjahr 2023 positiv und die Planung geht auch weiterhin von einem positiven EBITDA aus, so dass die Unternehmensfortführung weiterhin gewährleistet ist. Des Weiteren wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit zulässig, in den Anhang übernommen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Ansatzwahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde ausgeübt. Aktiviert wurden die direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten für die Entwicklung von Softwareprodukten ab dem Zeitpunkt, zu dem eine hinreichende Marktfähigkeit des Softwareprodukts erreicht war. Vor diesem Zeitpunkt anfallende Entwicklungskosten werden aufwandswirksam erfasst. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen oder, falls erforderlich, dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für die zu erwartenden Skontoinanspruchnahmen, das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsverlust wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für zukünftige Steuereffekte gebildet, die aus temporären Differenzen zwischen dem Bilanzansatz von Vermögenswerten und Schulden und deren Steuerwert resultieren oder sich aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen ergeben.

B. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (410,00 EUR bis 800,00 EUR) wird als Abschreibung im Anlagenspiegel ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält diese Beträge somit.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf 22.325,70 EUR (Vorjahr: 15.749,43 EUR).

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Folgenden dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand zum 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2023	kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2023	Abschreibungen	kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2023	Buchwert zum 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.311.821,22	761.052,50		3.072.873,72	585.808,22	432.791,50		1.018.599,72	2.054.274,00	1.726.013,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.299,43			154.299,43	101.100,00	22.800,00		123.900,00	30.399,43	53.199,43
3. Geschäfts- oder Firmenwert	133.985,18			133.985,18	100.474,86	30.051,51		130.526,37	3.458,81	33.510,32
	2.600.105,83	761.052,50	0,00	3.361.158,33	787.383,08	485.643,01	0,00	1.273.026,09	2.088.132,24	1.812.722,75
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.908,11	67.635,27	3.349,87	294.193,51	195.602,11	65.828,26	1.340,86	260.089,51	34.104,00	34.306,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	329,41		329,41	0,00			0,00	329,41	0,00
	229.908,11	67.964,68	3.349,87	294.522,92	195.602,11	65.828,26	1.340,86	260.089,51	34.433,41	34.306,00
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	160.956,25	160.956,25	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00
	2.830.013,94	989.973,43	164.306,12	3.655.681,25	982.985,19	551.471,27	1.340,86	1.533.115,60	2.122.565,65	1.847.028,75

3. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 1.131.665 Stückaktien (Vorjahr: 1.094.524), die auf den Namen lauten, mit einem rechnerischen Betrag je Aktie von 1,00 EUR. Aus dem „Genehmigten Kapital 2022/I“ wurde am 10. August 2023 eine Erhöhung des Grundkapitals um 37.141,00 EUR beschlossen und durchgeführt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. August 2028 das Grundkapital (einmal oder mehrmals) um bis zu insgesamt 565.832,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“).

Im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile wird das gezeichnete Kapital der Minderheitsgesellschafter, sowie die Kapitalrücklagen und der Jahresfehlbetrag entsprechend ihren Anteilen am gezeichneten Kapital ausgewiesen.

Die aus der Erstkonsolidierung sowie nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote der PERREK GmbH und der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter und haben somit Eigenkapitalcharakter. Eine erfolgswirksame Auflösung ist nicht vorgesehen, weil der Unterschiedsbetrag nicht auf erworbene Vermögensgegenstände entfällt.

Mit Beschluss vom 2. Mai 2023 wurde bei der E-Health Evolutions GmbH eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt, wodurch das Stammkapital um 406,00 EUR erhöht und der Kapitalrücklage 165.242,00 EUR zugeführt wurden.

Der Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile beträgt -118.420,18 EUR (Vorjahr: -110.548,32 EUR) und setzt sich aus den positiven Ausgleichsposten von 43.515,27 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERRK GmbH und 14.031,87 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE HEART GmbH sowie die negativen Ausgleichsposten von -52.642,37 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und -123.324,95 EUR für die Minderheitsgesellschafter der E-Health Evolutions GmbH zusammen.

5. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Urlaubsrückstellungen in Höhe von 38.800,00 EUR
- Rückstellungen für Abschlusskosten in Höhe von 104.270,00 EUR

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 307.902,22 EUR (Vorjahr: 223.429,30) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.343.882,59 EUR (Vorjahr: 1.643.750,00 EUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darunter befinden sich Verbindlichkeiten in Höhe von 406.250,00 EUR (Vorjahr: 568.750,00 EUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Im Übrigen haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von 450.205,14 EUR (Vorjahr: 273.067,70 EUR) Steuern und in Höhe von 58.683,04 EUR (Vorjahr: 17.175,27 EUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

7. Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Handelsbilanz. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur berücksichtigt, soweit der Steuervorteil aus der Nutzung des Verlustvortrags innerhalb absehbarer Zeit mit hinreichender Sicherheit realisiert werden kann. Für die Berechnung wird ein Gewerbesteuersatz von 15,05 % sowie der Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % angesetzt.

Am Bilanzstichtag entfallen sämtliche passive latente Steuern auf zu versteuernde Differenzen aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bis zur Höhe der passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen berücksichtigt. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich:

	EUR
Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden)	5.743.137,75
Honorarumsätze für Dienstleistungen	6.798.081,66
Sonstige Erlöse	-4.593,40
Summe	12.536.626,01

Entwicklungskosten sind insgesamt in Höhe von 761.052,50 EUR angefallen. Diese entfallen vollständig auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 242.177,00 EUR. Diese sind im Wesentlichen auf Forschungszulagen für die Jahre 2020 bis 2022 zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von insgesamt 69.405,00 EUR,

D. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 19,2 gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 11,1 geleistet.

Bezüglich des Periodenergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung verwiesen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in Höhe von TEUR 22,2 beinhalten Zuführungen zu den Steuerrückstellungen, Veränderungen der Pauschalwertberichtigungen und Forderungsverluste.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 698,2.

E. Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Am Stichtag steht kein Betrag für Gewinnausschüttungen zur Verfügung. Der Wert, der sich aus den Gewinnrücklagen und dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens abzüglich des einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegenden Betrags zusammensetzt, beträgt TEUR -1.437. Einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegen die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 265.

Im Geschäftsjahr 2023 minderte sich der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital der E-Health Evolutions GmbH durch Ausgabe neuer Anteile von 73,54 % auf 72,39 %. Die Differenz zwischen dem Verkaufspreis der neuen Anteile und dem hierauf entfallenden Anteil des Eigenkapitals wurde erfolgsneutral in das Konzerneigenkapital eingestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag TEUR 128 (Vorjahr: TEUR 217) und betreffen Miet- und Leasingverträge.

	Mit Fälligkeit bis 1 Jahr in EUR (Vorjahr)	Mit Fälligkeit über 1 Jahr in EUR (Vorjahr)
KFZ Leasing	25.527 (24.676)	26.914 (41.170)
Miete	73.296 (73.296)	0 (73.296)
Jobräder	2.309 (2.568)	162 (2.471)
	101.132 (100.540)	27.076 (116.937)

Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen sind u. a. die Liquiditätsverschönerung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage. Risiken ergeben sich u. U. aus insgesamt höheren Kosten, der Laufzeitbindung und damit Bestehen eines Fixkostenblocks.

Anzahl Mitarbeiter

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 74 Angestellte. Es gibt lediglich Angestellte.

Verpflichtungen des Mutterunternehmens aus Optionen

Es bestehen Verpflichtungen der Performance One AG gegenüber den Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften PERREK GmbH, PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und PERFORMANCE ONE HEART GmbH aus Optionen zur Übertragung von 5 % (PERREK), 4 % (PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH) und zweimal 5 % (PERFORMANCE ONE HEART GmbH) der Anteile an den Tochtergesellschaften unter der Voraussetzung, dass bestimmte Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden. Die materiellen Voraussetzungen für die Ausübung einer Option zur Übertragung der Anteile sind bisher noch nicht erfüllt.

Mitglieder des Vorstands

Tobias Reinhardt, Mannheim, Vorstand der Performance One AG, Geschäftsführer der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH und der PERREK GmbH.

Denis Lademann, Mannheim, Vorstand der Performance One AG, Geschäftsführer der PERFORMANCE ONE HEART GmbH, der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und der E-Health Evolutions GmbH.

Gesamtbezüge der Organmitglieder

Von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Absatz 4 HGB im Zusammenhang mit den Angaben zu § 314 Nr. 6 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Yorck Schmidt

Vorsitzender, Geschäftsführer

AVL List GmbH (Österreich) – Geschäftsführer seit September 2019

AVL Technical Centre Private Limited (Indien) – Director seit Februar 2020

AVL Italia S.r.l. (Italien) – Director seit Oktober 2020

AVL Japan K.K. (Japan) – Director seit Oktober 2019

AVL Korea Co., Ltd. (Südkorea) – Director seit Oktober 2019

AVL Michigan Holding Corp. (Vereinigte Staaten) – President of the Corporation seit Dezember 2019

AVL Test Systems, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

AVL North America Corporate Services, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

Schrack, LLC. (Vereinigte Staaten) – Board of Managers seit Dezember 2019
AVL Mobility Technologies, Inc. (vormals: AVL Powertrain Engineering, Inc.)
(Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019
HiTec – Gesellschaft für hochtechnische Ausbildung & Beratung mbH –
Geschäftsführer seit November 2021

Markus Sauerland
Geschäftsführer
Nomura Financial Products Europe GmbH (Deutschland) –
Geschäftsführer seit Januar 2019

Hubertus von Tiele-Winckler
Geschäftsführer
HCMS GmbH & Co.KG (Deutschland) – Geschäftsführer seit Juni 2018
POOL Die Agentur GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit April 2005
HTW/O Holding GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Januar 2011
Projektgesellschaft Telekommunikation zwei GmbH (Deutschland) –
Geschäftsführer seit Januar 2020
HTW/O Sales Force GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit September 2016
Revo/Pool GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Juni 2022

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr gegenüber dem Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 170 und entfällt in Höhe von TEUR 50 auf Abschlussprüfungsleistungen, in Höhe von TEUR 32 auf Steuerberatungsleistungen und in Höhe von TEUR 88 auf sonstige Leistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Jahresfehlbetrag der Performance One AG aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 208.037,85 EUR wie folgt zu verwenden:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 208.037,85 EUR wird zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 1.310.651,53 EUR vorgetragen.

G. Nachtragsbericht

Am 23. April 2024 wurde durch die Ausübung der unter Buchstabe F genannten Option eine Übertragung der Anteile der Muttergesellschaft an der PERFORMANCE ONE HEART GmbH in Höhe von fünf Prozent vorgenommen.

Am 25. April 2024 wurde beim Mutterunternehmen eine Erhöhung des Grundkapitals um 43.500,00 EUR beschlossen und durchgeführt.

Am 21. Mai 2024 wurde bei der Tochtergesellschaft E-Health Evolutions GmbH eine Kapitalerhöhung über 718 Anteile beschlossen. Diese erfolgt im Rahmen der noch bis Mitte September laufenden Finanzierungsrunde mit Fundation. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ist noch ausstehend. Stand 18. Juni sind von der Gesamtzeichnungssumme inklusive Stammkapital der Kapitalerhöhung über 75 % auf dem Konto der Tochtergesellschaft E-Health Evolutions GmbH eingegangen. Weitere Kapitalerhöhungen in den kommenden Monaten im Rahmen der Finanzierungsrunde sind zu erwarten.

Mannheim, den 21. Juni 2024

.....
Tobias Reinhardt

.....
Denis Lademann

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2023
der Performance One AG, Mannheim

	2023 EUR	Vorjahr EUR	Verände- rung EUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	-524.609,23	-1.278.692,63	754.083,40
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	551.471,27	466.093,37	85.377,90
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-43.833,91	-113.587,40	69.753,49
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	22.244,77	74.476,54	-52.231,77
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	272.840,47	87.548,62	185.291,85
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	353.534,34	-555.130,12	908.664,46
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	19.240,45	26.028,79	-6.788,34
8. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.159,84	38.509,14	-27.349,30
9. +/- Ertragsteuerzahlungen	-24.564,61	-106.012,18	81.447,57
10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 9.)	637.483,39	-1.360.765,87	1.998.249,26
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-761.052,50	-830.669,00	69.616,50
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.009,01	0,00	2.009,01
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-67.964,68	-21.728,90	-46.235,78
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	160.956,25	0,00	160.956,25
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-160.956,25	0,00	-160.956,25
16. + Erhaltene Zinsen	1,67	0,00	1,67
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 11. bis 16.)	-827.006,50	-852.397,90	25.391,40
18. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	306.413,25	1.757.557,56	-1.451.144,31
19. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	165.648,00	199.425,00	-33.777,00
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	132,59	1.500.000,00	-1.499.867,41
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-215.527,08	-1.127.259,38	911.732,30
22. - Gezahlte Zinsen	-19.242,12	-26.028,79	6.786,67
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 18. bis 22.)	237.424,64	2.303.694,39	-2.066.269,75
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10., 17. und 23.)	47.901,53	90.530,62	-42.629,09
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	650.289,74	559.759,12	90.530,62
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24. bis 25.)	698.191,27	650.289,74	47.901,53

**Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2023
der Performance One AG, Mannheim**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital			
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital			Rücklagen			Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunter- nehmen zuzu- rechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital- differenz aus Währungsum- rechnung und Jahresergebnis		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe							
	EUR	EUR	EUR	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB EUR	andere Gewinn- rücklagen EUR	EUR							Gewinn- vortrag/ Verlust- vortrag EUR
Stand 1.1.2022	705.016,00	-24.947,00	680.069,00	346.952,65	346.185,89	693.138,54	-1.507.632,33	-1.507.632,33	64.243,25		64.243,25	-70.181,54	
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung:													
Ausgabe von Anteilen	389.508,00		389.508,00	1.076.049,56		1.076.049,56		0,00			0,00	1.465.557,56	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			0,00	292.000,00		292.000,00		0,00			0,00	292.000,00	
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00	145.208,63	145.208,63	54.216,37		54.216,37	199.425,00	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00			0,00		-1.049.684,69	-1.049.684,69		-229.007,94	-229.007,94	-1.278.692,63
Stand 31.12.2022	<u>1.094.524,00</u>	<u>-24.947,00</u>	<u>1.069.577,00</u>	<u>1.715.002,21</u>	<u>346.185,89</u>	<u>2.061.188,10</u>	<u>-1.362.423,70</u>	<u>-1.049.684,69</u>	<u>-2.412.108,39</u>	<u>118.459,62</u>	<u>-229.007,94</u>	<u>-110.548,32</u>	<u>608.108,39</u>
Stand 1.1.2023	1.094.524,00	-24.947,00	1.069.577,00	1.715.002,21	346.185,89	2.061.188,10	-2.412.108,39	-2.412.108,39	118.459,62	-229.007,94	-110.548,32	608.108,39	
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung:													
Ausgabe von Anteilen	37.141,00		37.141,00	269.272,25		269.272,25		0,00			0,00	306.413,25	
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00	122.809,50	122.809,50	42.838,50		42.838,50	165.648,00	
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00			0,00		-473.898,87	-473.898,87		-50.710,36	-50.710,36	-524.609,23
Stand 31.12.2023	<u>1.131.665,00</u>	<u>-24.947,00</u>	<u>1.106.718,00</u>	<u>1.984.274,46</u>	<u>346.185,89</u>	<u>2.330.460,35</u>	<u>-2.289.298,89</u>	<u>-473.898,87</u>	<u>-2.763.197,76</u>	<u>161.298,12</u>	<u>-279.718,30</u>	<u>-118.420,18</u>	<u>555.560,41</u>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Performance One AG, Mannheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Performance One AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Performance One AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanter internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 26. Juni 2024

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Stefan Tichy)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

(Dennis Maginot)
Wirtschaftsprüfer

**Billigung des Konzernabschlusses
der Performance One AG, Mannheim**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 27. Juni 2024 durch Vorstand und Aufsichtsrat gebilligt.